



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Digitale Bildungsnachweise - Nachfragen zu Drucksache 20/2002

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Landesregierung schreibt in ihrer Antwort: „Der Zeitpunkt der Integration [einer Lösung für Digitale Bildungsnachweise] in die Einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH ist von verschiedenen Parametern, wie der Verfügbarkeit von personellen und finanziellen Ressourcen, der Priorisierung weiterer Aktivitäten im Kontext School-SH und Schulportal SH und der Quote der School-SH nutzenden Schulen abhängig.“

1. Wie viele Schulen sind bisher an School-SH angeschlossen und wie viele davon nutzen es?

Antwort:

Mit Stand 30.04.2024 sind 661 (ca. 87%) von 760 allgemein bildenden Schulen auf School-SH umgestellt worden; so haben beispielsweise 549 Schulen die Schulstatistik im September 2023 bereits mit School-SH abgegeben.

2. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass bis 2026 eine flächendeckende Anbindung der Schulen an School-SH erfolgt ist?

Antwort:

School-SH ist ein Angebot des Landes; allgemein bildende Schulen, die dieses Angebot bisher nicht nutzen, können sich an das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) wenden und einen Termin für die Umstellung vereinbaren. Aktuell erfolgt an den ersten Beruflichen Schulen die Pilotierung. School-SH wird als Schulverwaltungssoftware zentral betrieben und gibt Schulen u.a. die Möglichkeit, Daten von Schülerinnen und Schülern zu erfassen, Zeugnisse zu drucken, Anschreiben zu erzeugen sowie Noten über das Internet einzutragen, so dass die Motivation der Schulen hoch ist, auf School-SH umzustellen.

3. Sind die Ersatzschulen ebenfalls an School-SH angeschlossen oder wie sieht eine Lösung für diese Schulen aus?

Antwort:

Aktuell wird School-SH von Ersatzschulen nicht genutzt. Es ist vorgesehen, auch den Ersatzschulen die Möglichkeit zu eröffnen, School-SH sowie weitere Landesdienste nutzen zu können; hierzu gab es bereits erste Abstimmungsgespräche mit den Ersatzschulverbänden.

4. Sind für 2025 bereits Pilotschulen geplant, um aus den Erfahrungen mit der dortigen Einführung digitaler Abschlusszeugnisse ein gut organisiertes Rollout in 2026 sicherzustellen?

Antwort:

Nein, eine Pilotierung in 2025 ist nicht geplant, da eine Einführung digitaler Schulzeugnisse nach vorherigem Pilotbetrieb ab 2026 angestrebt wird.

5. Welche personellen und finanziellen Ressourcen wären für diesen Schritt erforderlich?

Antwort:

Für die geplante Integration der EfA-Lösung Digitale Schulzeugnisse in School-SH fallen Kosten für ein Entwicklungsteam bei Dataport sowie eine personelle Ressource im MBWFK an.

6. Welche weiteren „Aktivitäten im Kontext School-SH und Schulportal SH“ sind gemeint und welche Überlegungen zu Priorisierungen hat die Landesregierung?

Antwort:

In School-SH werden aktuell Anpassungen für Schulen im berufsbildenden Bereich vorgenommen. Im Schulportal soll die Ausbaustufe III eingeführt und weitere Dienste angebunden werden. Das Registermodernisierungsgesetz wird ebenfalls über School-SH umgesetzt werden. Eine Priorisierung für das Jahr 2026 ist abschließend noch nicht getroffen worden; u.a., weil das Ergebnis der Pilotierung der beruflichen Schulen erst abgeschlossen werden muss.

7. Haben die technischen Zertifikate der Zeugnisse der Efa-Lösung nur eine begrenzte Gültigkeitsdauer? Falls ja, wie wird die erneute Ausstellung der Zeugnisdatei organisiert?

Antwort:

Digitale Siegel für digitale Schulzeugnisse werden eine unbegrenzte Gültigkeit haben; eine erneute Ausstellung auf Grund abgelaufener Zertifikate wird nicht erforderlich werden.